



SKYWALK

CULT C

FBS Staudruck Gurtzeug

Handbuch/Serviceheft

Seriennr:

Rev 02 vom 01.01.2012



INHALTSVERZEICHNIS

1	Gratulation	3
2	skywalk	4
3	Einführung	5
4	Ausstattung	8
5	Optionale Extras	8
6	Zusammenbau	9
7	Montage Rettungsgerät	10
8	Einstellen des Rettungsschirmcontainers	14
9	Einstellungen	15
10	Stauraum	17
11	FBS (Flexible Back Support)	17
12	Das fliegen mit dem CULT-C	19
13	Verschiedenes	20
14	Wartung, Pflege und Reparaturen	21
15	Technische Daten	23

1 HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Du hast das skywalk CULT-C als dein Gleitschirmgurtzeug ausgewählt. Wir sind überzeugt, dass es dir viel Freude bereiten wird, da es komfortabel und sehr überschaubar ist, der Gleitschirm sich gut mit Gewichtsverlagerung steuern lässt und durch das kleine Packmaß und Gewicht in fast jedem Bag seinen Platz findet. Dieses Handbuch enthält all die Informationen, die du für den richtigen Gebrauch, Einstellung, Vorbereitung und Wartung deines Gurtzeugs benötigst. Genaue Kenntnis des richtigen Gebrauchs deiner Ausrüstung hilft dir, sicher zu fliegen.

Bitte gib dieses Handbuch weiter, falls du es jemals an einen neuen Besitzer verkaufst.
Dein skywalk Team steht jederzeit gerne zur Verfügung.



WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf dieses Ausrüstungsgegenstandes übernimmst du die volle Verantwortung und akzeptierst alle Risiken, die mit der Benutzung von Ausrüstungsgegenständen für Gleitschirmfliegen verbunden sind, einschließlich Verletzung und Tod. Unsachgemäßer Gebrauch von Gleitschirmflugausrüstung erhöht dieses Risiko zusätzlich. Du musst für das Gleitschirmfliegen im Besitz der für das jeweilige Land erforderlichen Berechtigungen sein. Weder skywalk noch der Verkäufer oder Importeur dieses Produktes können im Falle eines persönlichen Schadens oder Schaden, der Dritten zugefügt wurde, haftbar gemacht werden. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende dich bitte an deinen persönlichen skywalk Händler.

Dein skywalk Team

2 DAS SKYWALK TEAM

Bei skywalk verbindet uns die Faszination der Windkraft. Das Zusammenspiel von Wind und Stoff regt seit Jahrhunderten die Fantasie der Menschen an; immer wieder werden neue Fortbewegungsmittel erfunden und getestet...

Weil wir im 21. Jahrhundert leben, haben wir eine Fülle von Möglichkeiten und jedes Jahr kommen neue hinzu. Ob nun mit dem Gleitschirm in der Luft, mit dem Surfkite auf dem Wasser und in der Luft, oder mit dem Segelboot in seinem Element; alle Sportarten haben eines gemeinsam: **Der Wind wird als An- oder Auftrieb genutzt.**



Wir bei skywalk wollen die Mittel zur Fortbewegung mit Windkraft perfektionieren und neue, noch nicht gedachte erfinden.

Wenn wir es schaffen, unsere Begeisterung für die Elemente Luft und Wasser in unsere Produkte zu übertragen, dann werden auch die Menschen die Spaß an der Bewegung im Wasser und in der Luft haben, davon profitieren.



3 EINFÜHRUNG

Das CULT-C wurde vom skywalk Entwicklungsteam als Gleitschirm-Gurtzeug für das Gleitschirmfliegen konzipiert und erfüllt die Anforderungen selbst der anspruchsvollsten Piloten die mit einer leichteren und kompakteren Gleitschirmausrüstung reisen wollen. Das CULT-C eignet sich für fast alle Piloten – vom Einsteiger über den Freizeitpiloten, mit nur geringer Flugerfahrung bis hin zum engagierten Streckenpiloten. Das CULT-C kann mit allen Gleitschirmen geflogen werden, solange der Gleitschirmhersteller deines Schirms kein spezielles Gurtzeug vorschreibt. Bitte schaue in deinem Gleitschirmbetriebshandbuch nach, ob dies der Fall ist. Das CULT-C ist ein elegantes, bequemes Gurtzeug, das für maximalen Flugkomfort und einfachen Gebrauch entwickelt wurde. Sein Design konzentriert sich auf einfach zu bedienende und übersichtliche Einstellmöglichkeiten und verzichtet auf komplizierten und





unnötigen Schnickschnack. Die Geometrie dieses Gurtzeugs erlaubt es dem Piloten sich beim Start frei und komfortabel zu bewegen, man kann ungehindert und schnell laufen beim Start und bei der Landung. Die Beingurte und der Brustgurt sind mit dem sogenannten "T-Lock Sicherheitssystem" ausgestattet. Dieses verhindert, dass der Pilot aus dem Gurtzeug fällt, falls er vergisst die Beingurte zu schließen. Die Sicherheit wurde durch den in das Gurtzeug integrierten Staudruck-Protector erhöht, der den Piloten bei einem Fall auf den Rücken schützt.

4 AUSSTATTUNG DES CULT-C

Das CULT-C wurde nach EN und LTF 09 zertifiziert und ist in den Größen XS, S, M und L erhältlich.

Größe	XS	S	M	L
Pilot Körpergröße (cm)	unter 165	160~175	170~185	über 185
Gewicht (Kg) inkl. Alukarabiner	3,2	3,4	3,7	3,9

Staudruck für den Rückenschutz (Ersatz für den Protektor)

Das CULT-C ist ein Gurtzeug mit eingebautem Staudruck-Protektor. Der Staudruck-Protektor ist unterteilt, so kann im Falle eines harten Aufpralls nicht die gesamte Luft auf einmal entweichen. Das CULT-C wurde entwickelt um die Aufprallenergie so weit wie möglich zu absorbieren und den Piloten im Falle eines Unfalls bestmöglich zu schützen. Es kann das Verletzungsrisiko aber nicht komplett eliminieren. Das CULT-C mit Rückenprotektor wurde nach EN und LTF zertifiziert.

5 OPTIONALE EXTRAS



Rettungsgerät

skywalk empfiehlt die Verwendung des skywalk Rettungsgerätes PEPPER2 light in 3 Größen.

Jede Erstinstallation der skywalk PEPPER oder anderer Rettungssysteme in das Gurtzeug, d. h. auch jede neue Kombination von Rettungsschirm und Gurtzeug muss von einem qualifizierten Fachmann vorgenommen werden. Diese nennt man Kompatibilitätsprüfung.



Cockpit

- > kompatibel mit allen gängigen Gurtzeugen
- > winkelverstellbares Instrumentenbrett
- > integrierte Phototasche
- > minimales Packmaß durch ineinander faltbare Stützelemente
- > individuell verstellbare Aufhängemöglichkeit

Beschleuniger

Am CULT-C können alle üblicherweise mit dem Gleitschirm mitgelieferten Beschleuniger montiert werden. skywalk empfiehlt die Verwendung des skywalk Beschleunigers, welcher ohne Zuhilfenahme der Hände im Flug eingesetzt werden kann. Der Beschleuniger ist durch 2 Umlenkrollen am CULT-C unverdreht und freigängig durchzuführen.



6 ZUSAMMENBAU

Zusammen mit deinem Händler wird das CULT-C eingestellt und überprüft. Insbesondere muss - wie weiter oben erwähnt - bei Erstinstallation des Rettungsgerätes eine Kompatibilitätsprüfung vorgenommen werden. Die Grundeinstellung nimmst du dann selbst in einem Gurtzeugsimulator sitzend vor.

Der Zusammenbau

skywalk empfiehlt den Zusammenbau in folgender Reihenfolge. Im Zweifelsfall sollte man immer kompetenten Rat bei einem skywalk Händler einholen.



Einhängen der seitlichen Gurte in den Hauptkarabiner

Der Hauptkarabiner wird gegen die Flugrichtung erst durch die Hauptaufhängung, anschließend durch die Rückenabstützung geführt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Rückenabstützung auf der Karabinernase aufliegt.

7 MONTAGE RETTUNGSGERÄT

Das CULT-C kann mit den meisten auf dem Markt erhältlichen Rettungsgeräten kombiniert werden. Die Erstinstallation des Rettungsgerätes muss von einem zugelassenen Kompatibilitätsprüfer vorgenommen werden. Dieser überprüft die Auslösbarkeit des Rettungsgerätes und bescheinigt die Kompatibilität auf dem Prüf- und Packnachweis des Rettungsgerätes. Es ist sehr wichtig, dass die Probeauslö-



sung des Rettungsgerätes vom Piloten selbst in einem Gurtzeugsimulator im Gurtzeug sitzend vorgenommen wird, da unterschiedlicher Körperbau und Kraft die Auslösbarkeit beeinflussen. Vor dem Einbau muss ebenfalls überprüft werden, ob das Rettungsgerät neu gepackt werden muss. Der Packintervall beträgt meist sechs Monate, ersichtlich aus der Betriebsanleitung des Rettungsgerätes. Alle nötigen Verbindungsteile wie z. B. Schraubschäkel müssen vorhanden sein.

Verbinden des Rettungsgerätes mit dem Gurtzeug und dem Rettungsriff

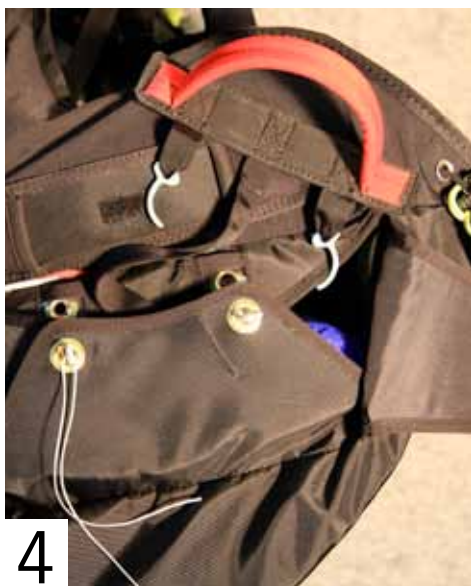
Das Rettungsgerät besteht aus der Rettung selbst, dem roten Rettungsriff sowie aus einem Verbindungsgurtband vom Gurtzeug zur Rettung. Der Auslöseriff des integrierten Rettungsgeräte-Containers ist Teil des CULT-C Gurtzeugs.

Es darf nur dieser Auslöseriff verwendet werden.

Bei der Installation des Rettungsgerätes ins CULT-C muss besonders darauf geachtet werden, dass die Einschlaufung des Auslöseriffs am Innencontainer am seitlichen Loop erfolgt und nicht in der Mitte. Stelle beim Einbau der Rettung in das Gurtzeug sicher, dass der Auslöseriff möglichst weit oben am Sitzbrett angebracht wird. Wenn keine passende Einschlaufmöglichkeit am Innencontainer vorhanden ist, dann ist diese nachträglich von qualifiziertem Fachpersonal anzunähen. Um das Rettungsgerät mit dem Gurtzeug zu verbinden, muss die Verbindungsleine des Rettungsgerätes mit einem Verbindungsglied mit mindestens 2400 daN Festigkeit, z. B. Maillon Rapid 6 mm Schraubschäkel am Verbindungsgurtband des Gurtzeugs montiert werden.

Zusätzlich sollten die Gurtbänder auf beiden Seiten des Schraubschäkels mit Gummiringen fixiert werden. Gurtband/Gurtbandverbindungen werden nicht empfohlen, da bei asymmetrischer Fixierung das Gurtband rutscht und im Falle einer Rettungsöffnung wegen der entstehenden hohen Reibungswärme reißen kann. Nachdem auch die Gummiringe angebracht sind, ist das Rettungsgerät vollständig mit dem Gurtzeug verbunden und kann in das Gurtzeug eingebaut werden

FOLGENDE SCHRITTE MÜSSEN DAZU DURCHGEFÜHRT WERDEN:





8 EINSTELLUNG DES VOLUMENS DES RETTUNGSSCHIRMCONTAINERS

Im Inneren des Rettungsschirmcontainers findest du eine rote Bahn. Diese kann über ein Klettband-System so verstellt werden, dass das Volumen des Rettungsschirmcontainers entweder für eine Rettung normaler Größe, wie die skywalk PEPPER oder für ein kleines Rettungsgerät wie die skywalk PEPPER light passt.

Wenn du ein kleines Rettungsgerät einbauen willst, dann öffne den Klettverschluss am Boden des Rettungsschirmcontainers und befestige den Klett an seiner äußeren Position um das Volumen des Rettungsschirmcontainers zu verringern.

Dann überprüfe, dass die Rettung im verbleibenden Container Platz hat. Sie sollte bequem passen aber das Volumen so knapp sein, dass sich das Rettungsgerät im Container nicht verschieben kann. (beachte auch die Fotos unten).



9 EINSTELLUNGEN

Das CULT-C sollte genau auf dich eingestellt sein, um deinen Anforderungen gerecht zu werden und ein einfaches Hineinsetzen ins Gurtzeug nach dem Start zu ermöglichen. Die Einstellungen sollten vor dem ersten Flug in einem Gurtzeugsimulator sitzend vorgenommen werden und hängen vom Körperbau und den persönlichen Vorlieben sowie dem Flugstil ab. Die Feineinstellungen folgen dann Stück für Stück nach den ersten Flügen. Selbstverständlich muss das Rettungsgerät eingebaut sein, bevor man die Einstellungen vornehmen kann.

Schultergurte

Die optimale Einstellung hängt von der Körpergröße des Piloten ab. Man steht aufrecht mit angelegtem Gurtzeug und geschlossenem Brust/Beingurten da. Dann zieht man die Schultergurte symmetrisch soweit an, sodass sie gerade anfangen zu spannen. Während des Fluges liegen die Gurte an den Schultern an, da sie elastische Teile besitzen. Die Verstellung befindet sich oberhalb der Schultergurte.

Seitliche Gurte

Mit den seitlichen Gurten verstellt man den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rumpf. Dieser Winkel kann zwischen 100° und 130° eingestellt werden. Wenn man die Gurte anzieht, sitzt man aufrechter und bei gelösten Gurten eher liegend. Am einfachsten stellt man diese während eines ruhigen Fluges ein. Denke daran, dass sich beim Fliegen in weit zurückgelehnter Position die Stabilität des Gurtzeugs verringert und die Gefahr des Eintwistens nach großen Klappern ansteigt.

Brustgurt

Die Einstellung des Brustgurtes bestimmt den Abstand der Karabiner zueinander und hat Einfluss auf Handling und Stabilität des Gleitschirms. Größerer Abstand verstärkt das Feedback, das der Gleitschirm gibt und erleichtert das Steuern mit Gewichtsverlagerung. Ein Anziehen des Brustgurtes gibt dir ein stabileres Gefühl in Turbulenzen, erhöht aber gleichzeitig die Gefahr einer stabilen Spirale und ebenfalls die Twistgefahr nach Klappern.

Der Brustgurt kann auch im Flug, je nach den Bedingungen verstellt werden, z. B. bei schwacher Thermik weiter und bei turbulenten Bedingungen etwas enger.

Sitzbrettgurte

Diese Gurte stellen die Sitztiefe ein. In der gelösten Position helfen sie ganz hineinzurutschen und eng gezogen helfen sie dir für die aufrechte Haltung zum Landen. In sitzender Position öffne sie zuerst ganz und dann schließe die Plasticschnalle soweit bis du eine komfortable Position erreicht hast und diese deinen Rücken unterstützt.

Beingurte

Die Beingurtlänge sollte so eingestellt sein, dass ungehindertes Gehen möglich ist. Wichtig ist, dass die Einstellung symmetrisch erfolgt. Die farbliche Kennzeichnung macht das Einhängen übersichtlicher. Die Beinschlaufenpolsterung erhöht den Komfort wesentlich.

Beschleuniger

Wenn man im Simulator sitzt kann man die Länge der Leinen des Beschleunigers einstellen. Normalerweise stellt man diese so ein, dass bei eingehängten Verbindungsgliedern (Brummelhaken) das Speedsystem ca. 15 cm unter dem Gurtzeug hängt. Stellt man das System zu kurz ein, besteht die Gefahr, dass der Gleitschirm ungewollt vorbeschleunigt ist. Lieber stellt man den Beschleuniger am Anfang etwas zu lang ein und kürzt ihn Stück für Stück bis zur optimalen Einstellung, sodass man mit ausgestreckten Beinen den maximalen Weg nutzen kann.

Beschleunige im Flug nur mit ausreichendem Bodenabstand und bei ruhiger Luft!

10 STAURAUM

Eine spezielle Eigenschaft des CULT-C ist es, als Staudruck-Protector zu funktionieren. Luft strömt durch die seitlichen Einlässe in die Kammern. Piloten sollten immer sicherstellen, dass die Einlässe offen sind, sodass die Luft ungehindert in die Kammern im Rückenteil des CULT-C fließen kann. Wenn du Ausrüstungsgegenstände im Rückenteil des CULT-C verstauen willst, dann lege sie in die äußere Hülle oder in die Netztaschen, sodass sie die Funktion des Staudruck-Protectors nicht beeinträchtigen können.



Nach dem Verstauen musst du unbedingt die Reißverschlüsse schließen, andernfalls kann der Staudruck-Protector nicht richtig funktionieren.

11 FBS (FLEXIBLE BACK SUPPORT)

Um für den Piloten maximalen Protectorschutz schon direkt am Startplatz zu gewährleisten gibt es die Möglichkeit den FBS (flexible back Support) im inneren des Staudruck-Protectors vor dem Start auszuklappen. Dieser hält das Rückenvolumen maximal groß und wird im Flug zusätzlich mit Luft gefüllt. Daraus ergibt sich ein noch nie dagewesener Rückenschutz bei anströmabhängigen Staudruck-Protector Gurtzeugen.

Gehe dazu wie folgt vor:



Vergisst ein Pilot den FBS (Flexible Back Support) vor dem Start auszuklappen, befüllt sich der Staudruck-Protector erst während des Flugzustandes mit Luft. Eine Schutzwirkung nach neusten Zulassungskriterien ist schon nach wenigen Metern erreicht.



Es ist darauf zu achten, dass das FBS (Flexible Back Support) System vor dem Zusammenpacken und komprimieren in einem für Gleitschirmfliegen vorhergesehenen Packsack wieder flach auf die Netztasche geklettet wird.

12 DAS FLIEGEN MIT DEM CULT-C

Vorflugcheck

Um maximale Sicherheit zu haben ist es das Beste beim Vorflugcheck immer der gleichen Routine zu folgen.

Checke, dass:

- >Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern vorhanden sind.
- >Der Rettungsschirmcontainer korrekt geschlossen ist und die Splinte komplett in den Schlaufen stecken und der Auslösegriff korrekt befestigt ist.
- >Alle Schnallen, Gurte, Reißverschlüsse sicher geschlossen sind. Die Schnallen sollten beim Schließen mit einem hörbaren Klick leicht einrasten. Mit einem leichten Zug am Gurt vergewissert man sich, dass sie fest geschlossen sind. Wenn Schnee oder Sand im Spiel sind muss man besonders aufpassen.
- >Der Gleitschirm richtig mit dem Gurtzeug verbunden ist und beide Karabiner korrekt geschlossen und gesichert sind.
- >Der Beschleuniger korrekt mit dem Speedsystem an den Tragegurten verbunden ist.
- >Alle Taschen geschlossen sind und keine losen Teile herumhängen.
- >Vergewissere dich vor jedem Flug, dass die Einlasshutzen des Staudruck-Protektors offen sind. Fehlfunktion des Staudruck-Protektors kann so vermieden werden.
- >Überprüfe nochmals, dass die Beingurte / Brustgurt geschlossen sind, bevor du startest!

Verhalten im Fall einer Rettungsschirmöffnung

- >Suche den Auslösegriff und halte ihn mit einer Hand fest.
- >Ziehe fest seitwärts-aufwärts am Griff und damit die Rettung aus dem Container des Gurtzeuges.
- >Achte darauf die Rettung im Innencontainer in den freien Luftraum zu werfen.
- >Wirf sie weg, wenn es geht gegen die Rotationsbewegung, und lasse den Griff dabei los!
- >Wenn der Rettungsschirm offen ist, musst du versuchen Verhängen und Pendelbewegungen zu vermeiden. Am besten ziehst du den Gleitschirm symmetrisch ein, mit den B-, C- oder D-Leinen oder mit den Bremsleinen.
- >Wenn du landest, richte dich möglichst auf und versuche mit der Landefalltechnik der Fallschirmspringer zu landen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Die Landung mit dem CULT-C

Vor der Landung muss man sich aufrichten, um aus der sitzenden in die hängende Position zu gelangen. Lande NIEMALS sitzend. Dies ist trotz Staudruck-Protektor gefährlich, weil man die Wirbelsäule verletzen kann. Aktiv stehend auf den Beinen zu landen ist in jedem Fall sicherer, als passiv sitzend zu landen.

13 VERSCHIEDENES

Windenschlepp

Das CULT-C eignet sich zum Windenschlepp. Es hat keine speziellen Schleppschlaufen. Die Schleppklinke wird entweder an den Hauptkarabinern eingehängt oder am besten an einem Schlepp-Adapter, der über die Enden der Tragegurte geführt wird, bevor diese in die Hauptkarabiner eingehängt werden. Halte dich an die Anweisungen in der Betriebsanleitung für deine Schleppklinke und den Schlepp-Adapter oder ziehe einen Fluglehrer zu Rate, der Erfahrung mit Gleitschirmschlepp hat.

Tandemfliegen

Das CULT-C wird nicht als Gurtzeug zum Tandemfliegen empfohlen.

Sicherheitstraining und Fliegen über Wasser

Es wird nicht empfohlen das CULT-C für Flüge über Wasser oder für Sicherheitstrainings zu verwenden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Staudruck-Protektor des Gurtzeugs den Piloten nach einer Wasserlandung unter Wasser drücken könnte. Deshalb: Vorsicht beim Fliegen über Wasser!

Natur- und Landschaftsverträgliches Verhalten

Halte dich an die jeweiligen Auflagen in den einzelnen Fluggebieten. Dies ist wichtig nicht zuletzt deshalb, um die Ausübung unserer schönen Sportart und den Erhalt der dafür notwendigen Fluggebiete nicht zu gefährden.

14 WARTUNG, PFLEGE UND REPARATUREN

Die Materialien, die beim CULT-C verwendet werden, garantieren maximale Haltbarkeit. Trotzdem solltest du dich bemühen dein Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttuchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

Wartung und Pflege

Vermeide es dein Gurtzeug über steinigen Untergrund zu ziehen und versuche immer aufrecht stehend zu landen. Vermeide es dein Gurtzeug unnötig in der Sonne liegen zu lassen. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich.

Verstaue es im Gleitschirmrucksack, wenn du es nicht im Gebrauch hast.

Lagere deine Gleitschirmausrüstung locker gepackt an einem trockenen und kühlen Platz. Lasse die Ausrüstung, wenn sie feucht wurde immer erst trocknen, bevor du sie verpackst.

Zum Reinigen verwende möglichst nur eine weiche Bürste oder einen feuchten Lappen. Verwende milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann, wenn es unbedingt nötig ist. Baue dann andere Teile, wie das Rettungsgerät aus. Beim Reinigen vermeide es die Innenseite des Staudruck-Protectors zu bürsten. Die Beschichtung des Tuchs kann durch Bürsten oder Reiben beschädigt werden. Lasse dein Gurtzeug an einem gut durchlüfteten, schattigen Platz trocknen, wenn es nass war.

Wenn dein Rettungsgerät nass wurde (z. B. bei einer Wasserlandung), dann musst du es öffnen, trocknen lassen und neu packen.

Nach einer harten Landung musst du deinen Staudruck-Protector auf Schäden überprüfen. Ein Riss oder eine geplatze Naht im Staudruck-Protector können seine Funktionsfähigkeit als Protector zerstören! In einem solchen Fall muss der Staudruck-Protector vor der nächsten Verwendung des Gurtzeugs erst repariert werden.

Reißverschlüsse und Schnallen kann man einmal im Jahr mit Silikonspray schmieren.

Wartungscheckliste

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck-Prozedere, sollte man sich das CULT-C immer dann genau ansehen, wenn man das Rettungsgerät packt und neu einbaut. Normalerweise also alle 150 Tage. Natürlich muss man sich das Gurtzeug auch nach besonderen Vorkommnissen genau ansehen, wie zum Beispiel nach einer harten Landung oder Baumlandung, oder wenn sich übermäßiger Verschleiß zeigt. Im Zweifelsfall sollte man immer einen Fachmann zu Rate ziehen.

Man geht dabei folgendermaßen vor:

- >Überprüfe alle Gurtbänder und Schnallen auf Verschleiß und Beschädigungen, besonders an den Stellen, die schwer zugänglich sind, wie z. B. die Innenseiten der Hauptaufhängung.
- >Alle Nähte müssen überprüft werden und im Zweifelsfall nachgebessert werden, damit sich das Problem nicht ausweitert.
- >Besondere Aufmerksamkeit verdient der Einbau des Rettungsgerätes, dort überprüft man außerdem die Splinte, elastischen Materialien und Klett.
- >Das Sitzbrett und die Protektorplatte dürfen nicht beschädigt sein.
- >Die beiden Aluminiumkarabiner müssen spätestens nach 5 Jahren oder maximal 500 Flugstunden ausgetauscht werden. Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch brechen.

Reparaturen

Alle Reparaturen, die die tragenden Teile des Gurtzeugs betreffen, müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden, damit sichergestellt ist, dass die richtigen Materialien und Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen.

Umweltgerechte Entsorgung des Gurtzeuges

Wenn das Gurtzeug nach langem Einsatz schließlich ausgedient hat, dann stelle eine umweltgerechte Entsorgung nach den entsprechenden Umweltschutznormen und geltenden Gesetzen sicher.

15 TECHNISCHE DATEN

Beschreibung	Staudruckgurtzeug CULT-C			
EN, LTF geprüfte Maximal-Zuladung	120 Kg			
Größe	XS	S	M	L
Höhe der Aufhängungspunkte über dem Sitzbrett in cm	40	42	44	46
Karabiner-Abstand in cm	33-45	33-47	33-51	33-53
Gewicht in kg inkl. Alukarabiner	3.2	3.4	3.7	3.9
Rettungsgeräte-Container	Integriert unter dem Sitzbrett			
Volumen	3500 - 11000cm ³			
Protector	Staudruck-Protector			

Zertifizierung

CULT-C Gurtzeug

LTF Nr EAPR-GZ-7510/12

Materialien

Tuch des Gurtzeugs :

AUSSEN: Nylon 330D Kodura, Oxford 210D Ripstop PU, Klingler K4662/WR PU 484

INNEN: Oxford 210D (HD) , 420D HD N/OXFORD PU

GURTBAND: DYNEEMA 25mm / 30mm

SCHNALLEN: T-LOCK SICHERHEITSSCHLIESSE „LEICHT“; AUTOMATK SCHLIESSE
LEICHT 30MM

FADEN: P/F 210 D/9 Bonded, P/F 210 D/4 & 210 D/6 Bonded POLYESTER

Die Information in diesem Betriebshandbuch wurde so korrekt wie möglich wiedergegeben, trotzdem kann sie für den Benutzer nur als Richtlinie dienen. Dieses Betriebshandbuch kann, wenn es erforderlich ist, jederzeit geändert werden. Vergewissere dich vor jedem Flug, ob eine aktuelle Sicherheitsmitteilung betreffend des CULT-C Gurtzeuges vorliegt. Die neuesten Informationen über das CULT-C und alle anderen Produkte von skywalk findest du bei www.skywalk.org

Lfd. Nr.	Datum	Art der Tätigkeit	Bemerkung / Befund	Prüfer	Unterschrift/ Stempel

Notizen:

SKYWALK

GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 110
83224 GRASSAU
GERMANY

Fon: +49 (0) 8641 - 69 48 40
Fax: +49 (0) 8641 - 69 48 11

www.skywalk.info
info@skywalk.info

SKYWALK

CULTC

FBS Airbag Harness

Manual / Service

Serial:

Rev. 01 / 22.02.2011



INHALTSVERZEICHNIS

1	Congratulations	3
2	skywalk	4
3	Introduction	5
4	Features of the CULT-C	8
5	Additional optional skywalk Accessories	8
6	Preparation for flying	9
7	Installation of Rescue with Inner Container	10
8	Adjustment of Rescue Container Volume	14
9	Adjustment	15
10	Storage	17
11	FBS (Flexible Back Support)	17
12	Flying with the CULT-C	19
13	Miscellaneous	20
14	Maintenance, care and repair	21
15	Technical Data	23

1 CONGRATULATIONS!

You have chosen to purchase the Airbag Harness CULT-C as your paraglider harness. We are convinced that it will bring you much pleasure, thanks to the comfort and simplicity of design, the ease with which you can steer your paraglider by weight shift and the good glide performance thanks to low drag. This handbook contains all the information you need for the correct use, adjustment, preparation and maintenance of your harness. An exact knowledge of the correct use of your equipment will help you to fly more safely. In the case that you resell your harness in the future, please pass this handbook on to the new owner.

Your skywalk team is always happy to help.



IMPORTANT SAFETY INSTRUCTIONS

With the purchase of this piece of equipment, you assume full responsibility and accept all risks associated with the use of paragliding equipment, including injury and death. Improper use of paragliding equipment additionally increases this risk. You must hold the required authorisations for the land in which you fly. Neither skywalk nor the seller or importer of this product can be held liable in the case of personal injury or injury to a third party. If any aspect of use of this equipment is unclear, please contact your own skywalk dealer.

Your skywalk Team

2 THE TEAM

At skywalk, we are joined by our fascination with the power of wind. The interplay of wind and cloth has fascinated man for centuries; again and again, new ways of conveyance are invented and tested...

Since we live in the 21st century, we have endless possibilities available to us, and more each day. Whether with paragliders in the air, surfkites on the water and in the air, or sailboats in their element; all of these sports have one thing in common: we at skywalk want to perfect conveyance by wind power and invent new, still



unrealised ways. When we manage to transfer our enthusiasm for the elements of air and water into our products, then those who live for playing on the water and in the air will profit.

The wind is used to create drive and lift.



3 INTRODUCTION CULT-C

The CULT-C was designed by the skywalk development team and fulfills the athletic requirements. The CULT-C was used during test flights by skywalk test pilots with new paraglider prototypes and is recommended for hobby pilots to expert cross country pilots. The CULT-C is an elegant, aerodynamic harness, developed for maximum flying comfort and simple use.

The design focuses on easy to operate and clearly laid out adjustment options. The aerodynamic form of this harness allows pilots to fully sense their glider. Pilots therefore have a high feeling of safety, thanks to the optimal wing feedback. This makes it possible to core precisely in thermals and supports an active flying style. The seating comfort of the CULT-C will be especially appreciated during long flights.





The leg- and chest-straps together form a so-called “T-Lock Safety System”. This prevents the pilot from falling out of the harness if he/she forgets to close one of the leg straps. The rescue, placed under the seat board (the handle is located on the right side) offers the advantage of providing clear sightlines forward and downward, and offers additional protection in the case of a hard landing.

4 FEATURES OF THE CULT-C

The CULT-C has been certified by EN and LTF, and is available in XS, S, M and L size.

Size	XS	S	M	L
Pilots height (Cm)	under 165	160~175	170~185	over 185
Weight (kg) incl. Carabiners	3,2	3,4	3,7	3,9

Airbag for back protection (substitution for back protector)

The CULT-C is a harness with a built-in airbag. Since the air bag is divided into compartments, it can help prevent air being dissipated too rapidly in the event of hard impact. The CULT-C is designed to reduce the energy of an impact and to help to protect the pilot as much as possible in an accident, but it cannot completely eliminate the risk of injury. The CULT-C back protection with an airbag has received certification from EN and LTF.

5 ADDITIONAL OPTIONAL SKYWALK ACCESSORIES



Rescue

skywalk recommends the use of the skywalk rescue PEPPER2 light in 3 sizes. (M only 1.6 kg)

Every first installation of a rescue system into the harness (that means every new combination of harness and rescue system) must be checked by a qualified paragliding professional. This is called a „compatibility check“.



Cockpit

- > compatible with all current harnesses
- > angle-adjustable instrument board
- > integrated pocket for photo equipment
- > minimal packing dimensions possible by bracing elements which fold into one another
- > individually adjustable hanging possibilities with balance point adjustment

Speed bar

The CULT-C is compatible with all common types of speed systems. We recommend the skywalk speed bar.



6 PREPARATION FOR FLYING

The CULT-C should be adjusted and tested together with your dealer. In particular – as mentioned below – a compatibility test must be completed after the initial installation. You can then do the basic adjustment while sitting in the harness simulator.

Assembly

skywalk recommends that assembly take place in the following sequence. In case of doubt, you should inquire by your skywalk dealer.



Connecting the side straps to the carabiner

First, feed the main carabiner through the main attachment point, then through the back support. Make sure that the back support rests on the nose of the carabiner.

7 RESCUE ASSEMBLY

The CULT-C can be combined with most of the rescues currently on the market. The initial installation of the rescue must be tested by a certified compatibility controller. This procedure tests the function of the rescue activation and certifies the compatibility according to the rescue testing and packing documentation. It is crucial that the pilot himself does the test activation of the rescue while sitting in a harness simulator, because

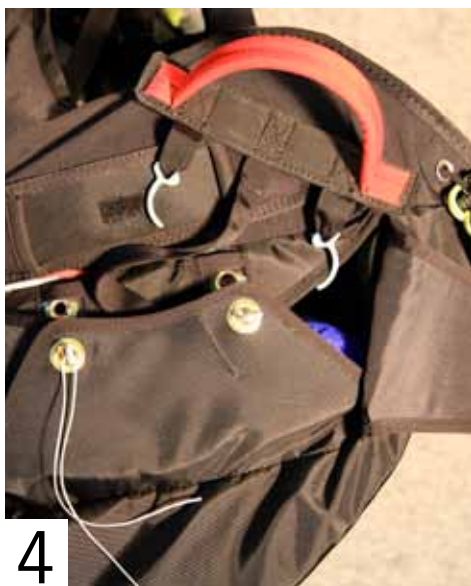


different body types and strengths can influence activation. Before the installation, it should be checked if the rescue must be repacked. Packing interval is normally every six months, according to the operating instructions of the rescue. All of the required connection parts e.g. shackles must be on hand.

Connection of the rescue with the harness and rescue handle

The rescue consists of the rescue itself, the red rescue handle as well as a connection strap from the harness to the rescue. The rescue handle must be led through the loop on the inner container of the rescue. This should unconditionally be the outermost loop. Corner or middle loops may not be used (compare pictures above). In order to connect the rescue to the harness, the connection line of the rescue must be attached to the connection strap of the harness with a connecting part of at least 2400 daN strength, e.g. Maillon Rapid 6 mm shackles. Additionally, the straps should be fixed with rubber rings on both sides of the shackle. Strap/strap connections are not recommended, since they slip when asymmetrically fixed and can tear upon rescue activation from the heat of the resulting friction. After the rubber rings have also been fixed, the rescue is completely connected with the harness and can be installed in the harness.

IN ADDITION, THE FOLLOWING STEPS MUST BE COMPLETED:





8 ADJUSTMENT OF RESCUE CONTAINER VOLUME

There is a red panel inside the rescue container. This has a velcro system to adjust the volume of container to fit a normal sized rescue, e.g. the PEPPER light.

Before you fit the small rescue into the container, firstly detach the bottom edge of the red flap inside the container and fasten it using the velcro in its outer position, decreasing the internal volume of the container. Then, check that the Rescue fits the remaining space. It should fit comfortably in the container while being held so that it cannot shift around. (see images below).



9 **ADJUSTMENTS**

The CULT-C should be adjusted to suit your physique and flying style. It is important to adjust it correctly to ensure you can easily slide into the sitting position after take off. Adjustments should ideally be tested in a simulator before your first flight. Additional fine-tuning can be done during your first few flights. Ensure that the rescue system has been installed before making adjustments.

Shoulder Straps

The optimum setting for the shoulder straps depends on the height of the pilot. Stand upright with the chest/leg straps closed and symmetrically adjust the shoulder straps until they are a snug fit, not too tight. During flight, these straps won't go slack thanks to the elastic tensioners on the straps. You will find the adjustable buckles on both sides of the seat.

Lateral Straps

The lateral straps adjust the angle between the thighs and the back. This angle can be set between 100° and 130°. Lengthening the straps increases the angle and vice-versa. The easiest way to adjust them correctly is during a flight in calm air. Remember that flying in the “supine position” (leaning back), reduces the stability of the harness and increases the risk of twisting after an asymmetric deflation.

Chest Strap

The adjustment of the chest strap controls the distance between the carabiners and affects the handling and stability of the glider. Widening the distance between the carabiners increases feedback from the wing and allows for easier weight shift. Tightening the strap gives you a more stable feeling in turbulence but increases the risk of stable spiral and also the risk of twisting!

The chest strap may also be adjusted in flight according to the conditions; for example, it may be tightened in turbulent air and flown at a looser setting in less turbulent or weak conditions (always maintain adjustments within the manufacturer's recommended range).

Seat Straps

The seat straps change the depth of the seat. Adjust to find a comfortable position. In the sitting position, lengthen the straps to their maximum at first and then use the plastic buckles to shorten the straps to find a comfortable position with good back support. Lengthening the straps also helps you to slide easily into the harness at launch, while shortening the straps helps you to be in the standing position for landing.

Leg Straps

The leg strap length should be adjusted so that you can walk unobstructed.

It is important that the adjustment is done symmetrically. The colored markings make it more simple to connect. Leg strap cushioning radically improves the comfort level.

Speed Bar

Hanging in the simulator, adjust the length of the speed bar cord so that the bar hangs at least 15cm below the front of the harness. Making the cord too short could result in the speed system being constantly or unintentionally engaged during flight. It is safer to start with the speed bar a little long and shorten it following your first flights.

Test the speed bar in flight only after you are comfortable with your new harness, and always do so in calm conditions with ample ground clearance.

10 STORAGE

One of the special features of CULT-C is that it is designed to function as an airbag. Air is scooped into the airbag chambers through a channel on the side of the harness. Pilots should make sure that this channel and the airways are open in harness mode and that air is free to flow through and into the air chambers in the back of CULT-C. If you want to store items inside the back of the harness, stow them in the bag's top cover or in the side mesh pockets, so that there is no way for them to block the function of the airbag.



Put bags and other items for stowage inside these pockets and zip them closed. Otherwise, the airbag may not inflate properly.

11 FBS (FLEXIBLE BACK SUPPORT)

In order to guarantee the pilot maximal protection right from launch, it is possible to fold out the FBS (flexible back support) inside the back airbag before launch. This keeps the back volume maximally large and is additionally filled with air once in flight. The result is a level of protection never before experienced with incoming flow-dependent airbag harnesses.

Proceed as follows:



Should the pilot forget to fold out the FBS (Flexible Back Support) before launch, the airbag will fill with air only once the paraglider is up in the air. A protective factor according to the newest certification criteria is achieved after only a few meters.



Make sure that the FBS (Flexible Back Support) is attached flat to the mesh pocket before packing and compressing in a backpack intended for paragliders.

12 FLYING WITH THE CULT-C

Pre-flight checks

For maximum safety, use a complete and consistent system of pre-flight checks and repeat the same mental sequence before every flight.

Check that:

- > There is no visible damage to the harness or carabiners that could affect its airworthiness.
- > The rescue parachute container is closed correctly and the pins are in the right position.
- > The deployment handle and the pin are correctly inserted or attached.
- > All buckles, belts, zips are securely fastened. Buckles should click into place as you close them: a gentle pull on the fastened buckle verifies will verify this.
- > Secure any zips after fastening the buckles.
- > Take extra care in snowy or sandy environments.
- > The paraglider is connected correctly to the harness and both carabiners are secured by their locking mechanisms.
- > The speed bar is attached correctly to the glider.
- > All pockets are closed properly and any loose items are secured.
- > It is important to check that air chamber intake made of mesh is open before each use; otherwise it could lead to malfunction of the airbag.
- > Check again that you have closed your leg and chest straps before launch!

Rescue Deployment

If the rescue is to be deployed, the procedure is as follows:

- > Look for the rescue handle and grasp it firmly with one hand
- > Pull sideward and upwards on the handle to release the deployment bag from the harness container
- > Look for a clear area, and in a continuous motion, throw (and RELEASE!) the rescue away from yourself and the glider, preferably into the air stream and against the direction of spin
- > After deployment, avoid entanglement and pendulum motions by pulling in the glider as symmetrically as possible with the B, C, D or brake lines
- > On landing, assume an upright body position and be sure to do a PLF (Parachute Landing Fall) to minimize the risk of injury

Landing with the CULT-C

- > Before landing, slide your legs forward in the harness so that you adopt the standing position.
- > NEVER land in the seated position; it is very dangerous for your back even if you have an airbag.
- > Standing up before landing is an active safety precaution, and is much more effective than the passive system of any back protection.

13 VERSCHIEDENES

Towing

The CULT-C is not equipped with an extra system for towing. The tow release can be connected to the main carabiners. The best way to attach a tow release is to use a towing adapter, which slides over the lower ends of the risers of the paraglider before attaching the main carabiners. For further details refer to the documentation provided with your tow release or towing adaptor or ask a qualified towing instructor at your tow site.

Tandem Flying

The CULT-C is not designed for tandem flying.

Flying over water

It is not recommended to use the CULT-C on any flights over water, especially extreme manoeuvres training, due to the possibility that the airbag could keep the pilot under water in the event of a water landing. So, if you do fly over water, you must take extreme care.

Behaviour in the nature and preservation of flying site

Please observe the local rules at the respective flying site which you use. This is important not to endanger the preservation of flying sites which are necessary to maintain the possibility to execute our beautiful sport.

14 MAINTENANCE AND REPAIR

The materials used in the CULT-C have been carefully selected for maximum durability. Nevertheless, keeping your harness clean and airworthy will ensure a long period of continuous safe operation.

Maintenance

Avoid dragging your harness over rough or rocky ground. Unnecessary exposure to UV rays, heat and humidity should be always avoided. Keep the folded harness in your rucksack when not in use. Store all your equipment in a cool, dry place, and never store it while still damp or wet. Keep your harness as clean as possible by regularly cleaning off dirt with a plastic bristled brush and/or a damp cloth. If the harness gets exceptionally dirty, wash it with water and mild soap. Make sure you first remove the entire sub-components for example, rescue parachute etc. When you clean, don't scrub the fabric inside the airbag with a brush (especially the back) since the fabric can be damaged by rubbing. Allow the harness to dry naturally in a well ventilated area away from direct sunlight. If your rescue parachute ever gets wet (e.g. in a water landing) you must separate it from the harness, dry it and repack it before putting it back in it's separate outer container. After a hard landing you must check your air bag protection for damage. A tear in the airbag may render it totally ineffective and prevent it from working as protection. You must have the air bag repaired properly before use. The zips and buckles may be occasionally lubricated with silicone spray, no more than once a year.

Inspection checklist

In addition to regular pre-flight checks, the CULT-C should be inspected thoroughly on every rescue repack of 150 days, normally every 2 years or 200 hours. Additional inspections should be performed after any crash, bad landing or launch, or if there are any signs of damage or undue wear and tear. Always seek professional advice whenever in doubt.

The following checks should be carried out:

- >Check all webbing, straps and buckles for wear and damage, especially the areas that are not easily seen, such as the inside of the carabiner hook-in points.
- >All sewing must be intact and any anomalies attended to immediately to avoid exacerbation of the problem.

- > Special attention should be paid to the rescue installation, particularly the elastic and velcro parts.
- > The seat and back plates must be free from cracks.
- > The main aluminium carabiners must be replaced at least every 5 years or after 500 hours, whatever comes first. Impacts may create undetectable cracks that could result in structural failure under continuous load.

Repair

The manufacturer or an approved specialist should carry out any repair that involves critical parts of the harness. This will ensure that the correct materials and repair techniques are used.

Environmentally friendly disposal of the harness

When this paragliding harness cannot be used any longer after an extended product life, then you must ensure that it is disposed of in an environmentally friendly manner. Please observe the existing regulations and laws in your country.

15 TECHNICAL DATA

Description	Airbag harness CULT-C			
EN, LTF certified max. load	120 Kg			
Size	XS	S	M	L
Height of main attachment points above seat plate	40	42	44	46
Carabiner Distance	33-45	33-47	33-51	33-53
Weight incl. Carabiners	3.2	3.4	3.7	3.9
Parachute Container	Integrated container underneath the seat plate			
Protector	Air bag for back protection			

Certification:

CULT-C Harness

LTF Nr EAPR-GZ-7510/12

DESCRIPTION

FABRIC OF HARNESS:

OUTSIDE: Nylon 330D kodura, Oxford 210D Ripstop PU, Klingler K4662/WR PU 484

INSIDE: Oxford 210D (HD), 420D HD N/OXFORD PU

WEBBING: DYNEEMA 25mm / 30mm

BUCKLES: T-LOOK SAFETY BUCKLE "LIGHT" BUCKLE AUTOMATIQUE LIGHT 30MM

THREAD: P/F 210 D/9 Bonded, P/F 210 D/4 & 210 D/6 Bonded POLYESTER

Every effort has been made to ensure that the information in this manual is correct, but please remember that it has been produced for guidance only. This owner's manual is subject to changes without prior notice. Please check with www.skywalk.info for the latest information regarding the CULT-C and other skywalk products.

Lfd. Nr.	Date:	Task:	Notice/Result:	Testperson:	Sign/Stamp

Notice:

SKYWALK

GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 110
83224 GRASSAU
GERMANY

Fon: +49 (0) 8641 - 69 48 40
Fax: +49 (0) 8641 - 69 48 11

www.skywalk.info
info@skywalk.info